

# Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Montag den 30. Juni 1902

Autor(en): **Howald, K. / Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **15 (1902)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403171>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Protokoll

über die

## Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Montag den 30. Juni 1902, abends 8 Uhr

in der Restauration „zum Ratskeller“ an der Kreuzgasse.

*Anwesend:* Herr Kirchmeier *Howald*, als Präsident, die Herren *Ringier-Kündig*, Dr. *v. Benoit*, alt-Forstmeister *Zeerleder*, Fabrikant *Gerber*, Bankdirektor *E. Schädelin*, eidg. Staatsbuchhalter *Vincenz Schumacher*, Pfarrer *von Rütte*, Privatier *von Rütte*, Uhrenmacher *Still*, Privatier *Fankhauser*, Notar *Emil Jordi*, Professor *Hans Auer*, eidg. Kontrollingenieur *Stettler*, Pfarrer *Thellung*, *A. von Tavel*, Stadtbaudirektor *K. von Fischer*, Münsterbauleiter *Karl Indermühle*, Oberlehrer *J. Sterchi* als Sekretär und Reporter *Wirz*.

### Verhandlungen:

1. Nach einer freundlichen Begrüssung der Anwesenden durch den Herrn Präsidenten *Howald* gibt dieser eine gedrängte, aber inhaltsvolle Übersicht über die im verflossenen Baujahre ausgeführten oder in Angriff genommenen Arbeiten der Münsterrestauration, die sich in der Hauptsache auf die Wiederherstellung und Erneuerung der in ihren Formen ebenso abwechslungsreichen, als eigenartigen Geländer beziehen, welche

über dem Hochschiff und den Seitenschiffen um die Kirche hinlaufen. Diesem Berichte schliesst sich eine interessante historische Studie über die Kirchen- und Pfarrhausbauten im Kanton Bern im 18. Jahrhundert an, welche sich auf eingehende archivalische Detailforschungen gründet und namentlich in kultur- und baugeschichtlicher Beziehung willkommene Belehrung bietet. Beide Arbeiten des verdienten Herrn Präsidenten werden von der Versammlung aufmerksam angehört und bestens verdankt.

2. Die von Herrn *Howald* als Kassier abgelegte und von den Herren *Zeerleder* und *von Benoit* geprüfte *Rechnung für 1901* wird auf den empfehlenden Bericht der Examinatoren hin einstimmig und unter angelegentlicher Verdankung der Bemühungen des Rechnungsgebers genehmigt.

3. Als neue *Rechnungspassatoren für 1902* werden gewählt die Herren Architekt *René von Wurstemberger* und *Vincenz Schumacher*.

4. Unvorhergesehenes. Herr Pfarrer *Thellung* macht auf den defekten Zustand der Sockel an den Pfeilern des Münsters gegen den Platz hin aufmerksam und regt eine Ausbesserung derselben an. Herr Architekt *Indermühle*, um seine Ansicht in dieser Sache befragt, erklärt, die gemachten Bemerkungen seien begründet; jedoch sei diese Renovation einstweilen nicht so dringend, wie andere Arbeiten, welche sich auf die Solidität des Baues beziehen, und zudem ziemlich teuer, weil man das geeignete Material nicht leicht zur Hand habe. Herr Architekt *Auer* unterstützt die Anregung und fügt bei, auch die Wasserrohre, die sich in unästhetischer Weise neben den Portalen herunterziehen, sollten geändert und die Abläufe in anderer Form erstellt wer-

den; er wünscht, dass das Baukollegium Pläne und Voranschläge für diese beiden Änderungen erstelle und vorlege. Herr Stadtbaudirektor *von Fischer* erklärt, er habe bei einer kürzlich vorgenommenen Besichtigung einzelner Partien des Münsters, namentlich der gegenwärtig in der Restauration begriffenen, den Eindruck erhalten, es sei noch so viel dringliches und unumgänglich notwendiges zu tun, dass, angesichts dieses Umstandes, alle bloss wünschenswerten, jedoch noch leicht aufschiebbaren Arbeiten, wie die beiden angedeuteten es sind, auf eine gelegeneren Zeit warten müssen. Dazu gehört auch die bessere Gestaltung der westlichen Wand und Türe in der Münsterkapelle, welche beide den Gesetzen der Schönheit nicht entsprechen, und an denen Herr von Tavel die Vornahme einer Änderung wünscht. Zu Beschlüssen gaben die verschiedenen gefallenen Bemerkungen und Anregungen aus den von Herrn von Fischer angedeuteten und vom Herrn Präsidenten Howald weiter ausgeführten Gründen einstweilen nicht Anlass.

Schluss der Sitzung kurz nach 10 Uhr.

Namens des Münsterbauvereins,

*Der Präsident:*

**K. Howald**, Notar.

*Der Sekretär:*

**J. Sterchi**, Oberlehrer.